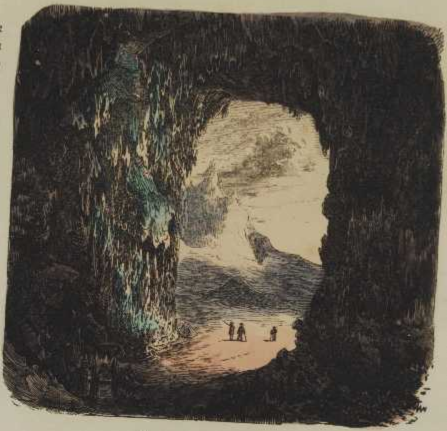
2. Sammlung.

Wiener Bilderbogen.

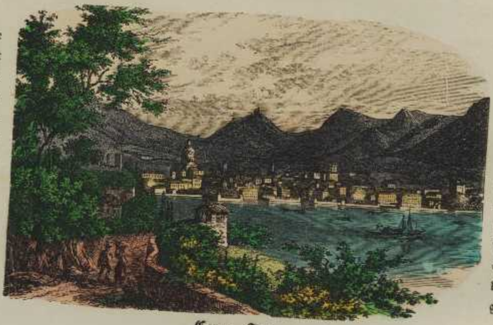
7. Bogen.

Anſichten aus der alten Welt.



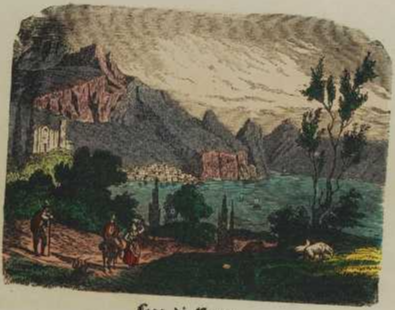
Eingang zur Eishöhle.

Bei dem Dorfe Szelicze in Ungarn, in der Nähe von Kaſchau, befindet ſich die merkwürdige Höhle Lednitze (Eishöhle), die im Sommer Eis, im Winter fließendes Tropfſteinwaſſer hat. Ein rieſiges Felſenthor von 60 Fuß Breite und 150 Fuß Höhe führt in die Höhle, deren herabtröpfelndes Waſſer zu Eisſäulen und Eiszapfen gefriert, die von der Decke herabhängen und mit jedem Tage ihre Geſtalt ändern, je nachdem ein warmer oder kalter Luftſtrom eindringt. Da glitzert und blitzt es von Säulenwerk und Wandarabesken, aber im Nu bricht der ganze phantaſtiſche Bau in wüſte Trümmer zuſammen, wenn warme Winde ihn lockern, um in einigen Tagen durch neue Gebilde erſetzt zu ſein. Die Wand und hochgewölbte Decke der Höhle ſind mit klarem, durchſichtigem Eiſe bekleidet, die Eiszapfen hängen von der Wölbung herab und werden nach und nach zu Säulen, und der ſpiegelblanke Fußboden ſenkt ſich ſchräg abwärts, ſo daß man ſich nicht weit hineinwagen darf. Von allen Seiten ſtrömt der Widerſchein der Fackeln blendend dem Beſchauer entgegen, ſo daß er Anfangs bei dem Kryſtallglanze lange Nichts deutlich zu erkennen vermag. Die Höhle erſcheint wie ein aus durchſichtigem Kryſtall aufgeführter Dom, von zahlloſen, wunderbar geformten Säulen getragen.



Comer See.

Der Comer See hat eine Länge von 12 Stunden, iſt 1 — 1½ Stunden breit, 650 Fuß über dem Meere gelegen; er wird von Vielen für den ſchönſten der italieniſchen Seen erklärt. Natur und Kunſt haben gewetteifert, um die Landſchaft mit ihren Reizen auszuſtatten. Ringsum am Geſtade liegen hellblinkende Dörfer, das maleriſch gelegene Como, ſtolze, palaſtähnliche Landſitze, weithin ſchimmernde Kirchen und Kapellen, dazu die ſtrotzende Fülle des Pflanzenwuchſes auf den Höhen und der erhebende Fernblick in die wunderreiche Alpenwelt; der prächtigſte Punkt der Landſchaft iſt jedoch Bellagio auf einem den See in die beiden Arme theilenden Vorgebirge.



Lago di Garda.

Der Garda-See iſt der größte der italieniſchen Seen, etwa 16 Stunden lang, wo er am ſchmalſten 1 Stunde, gegen Süden bis 5 Stunden breit, eine Fläche von 27 Quadratmeilen einnehmend.

Er iſt einer der intereſſanteſten Hochgebirgsſeen. Seine Ufer prangen im reichſten Schmucke ſüdlicher Vegetation. Rebenanlagen, Citronen- und Pomeranzengärten, prachtvolle Olivenwäldchen, aus denen Dörfer und Landſchaften hervorſchimmern, ſäumen ſeine ſüdlichen Geſtade ein.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000664